

ten ihnen folgende Frage vor: Ob sie den Sigismund für den rechtmäßigen Erben der Mark Brandenburg anerkannten? Diese Frage ward mit einem Ja beantwortet. Man setzte hinzu, daß man keinen andern Erbherrn kenne, und daß man sich der Hoffnung getröste, daß durch seine Regierung die Mark, welche bisher durch Krieg und Unordnung, und durch eine ungewisse und alle Augenblicke veränderte Regierung schrecklich gelitten habe, endlich wieder zum lange ersehnten Wohlstand gelangen werde. Kaspar Gans, Edler Herr von Puttlitz, der damals Statthalter in der alten Mark war, und zwei Deputirte von Seiten der Städte, wurden hierauf nach Ofen in Ungarn geschickt, um auch da den Sigismund von der Treue seiner Märkischen Unterthanen zu versichern. Sigismund bestätigte die Märkischen Privilegien und Gerechtigkeiten mit Brief und Siegel am Freitage vor Sanct Ulrich, und die Deputirten fügten nun noch die damals so gerechteste Bitte hinzu, daß doch Sigismund endlich einmal selbst zur Mark kommen, und sie von der Gewalt so vieler Bedrücker erlösen mögte. Sie